

BIGUS GmbH Postfach 2515 99406 Weimar

DB InfraGO AG
Enes Mazlum
Projektingenieur BÜ Projekte
Bahnhofstraße 1-5
48143 Münster(Westf)

per E-Mail: Enes.Mazlum@deutschebahn.com

Baugrundgutachten
Baugrunduntersuchung
Erdbaulabor
Geotechnische Bauüberwachung
Erdstatische Berechnungen
Altlastenuntersuchung
Altlastensanierungsplanung
Abfallmanagement
Ökologische Bauüberwachung

Schwanseestr. 113a 99427 Weimar
Tel.: 03643 - 4 90 60-0
Fax: 03643 - 4 90 60-10
E-Mail: kontakt@bigus-gmbh.de

www.bigus-gmbh.de

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Durchwahl	Unser Zeichen	Datum
		03643/49060-16	007727Kö_B01	07.05.2025

**Müssingen II, Ersatzwegebau i.Z. Auflassung BÜ's an der Bahnstrecke 2013,
km 19,2 – 20,8 ff. bis Anschluss Neuwarendorf, Neubau BÜSTRA km 23,020
hier: Neubau Feldweg ab BÜ Allendorf bei km 21,625 bis BÜ km 22,365**

Sehr geehrter Herr Mazlum,

Ihre Anfrage zur Baugrundsituation im Bereich des zusätzlich geplanten Feldweges in Verlängerung des Wegebstandes östlich des BÜ Allendorf bei km 21,625 bis zum Feldwegende bei BÜ km 22,365 kann ich wie folgt beantworten:

Der zu betrachtende Abschnitt mit einer Länge von etwa 520 m liegt geomorphologisch östlich der lokalen Erhöhung des Klauenberges (ca. 70 m ü. NHN). Im Abschnitt liegen die Geländehöhen wieder bei etwa 56/57 m ü. NHN und entsprechen damit dem großräumigen, relativ ebenen Höhenrelief außerhalb des Klauenberges.

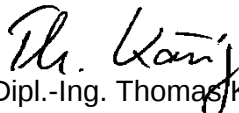
Der Untergrundaufbau bzw. die Schichtenfolge ist deshalb dem westlichen Geländebereich von Neuwarendorf sehr ähnlich zu erwarten. Gemäß unseren Aufschlüssen ist dieser geprägt von den feinsandigen Sedimentablagerungen (Flugsanden). Ggf. werden diese Flugsande (BGS 2.1) noch von Löss und Lössderivaten geringer Mächtigkeit überdeckt, da diese insbesondere auf der windabgewandten Seite des Klauenbergs zur Ablage kamen. Diese Böden der Bodengruppen UL/TL/SU*/ST* nach DIN 18196 sind bautechnisch den Flugsanden sehr ähnlich. Der Mutterboden der im Trassenverlauf vorhandenen Ackerflächen ist im Mittel mit etwa 50 cm anzunehmen. Ermittelte Mutterbodendicken wurden im Areal im Feldbereich mit 40 bis 70 cm gemessen (vergl. 007712-1Kö).

Aufgrund der gegebenen Analogien werden zusätzliche Baugrunduntersuchungen für nicht erforderlich gehalten. Diese würden keine Änderungen des grundsätzlichen Schichtenaufbaus zeigen. Lediglich die Dicke des Oberbodens ließe sich noch präzisieren.

Die Hinweise zum Wegebau, unabhängig von der Art der Oberflächenausbildung, wurden in den bisher erstellten Gutachten (007727-1Kö vom 16.11.2022 und 007727-2Kö vom 07.12.2022) auf der Grundlage der RStO sowie der RLW gegeben und behalten grundsätzlich ihre Gültigkeit. Sie können ebenso wie die Hinweise zur Bauausführung auch für diesen Trassenabschnitt Anwendung finden.

Ich hoffe mit den vorliegenden Angaben vorerst gedient zu haben und stehe für weiterführende Erläuterungen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Dipl.-Ing. Thomas König
Projektingenieur